

# Editorial

Autor(en): **Vonaesch, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **65 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

#### Verantwortlich

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

#### Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:  
Redaktion Fachzeitschrift Heim  
HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Postfach, 8034 Zürich  
Telefon: 01/383 48 26  
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. des Vormonats

#### Geschäftsinserate

ADMEDIA AG  
Postfach, 8134 Adliswil  
Telefon: 01/710 35 60  
Telefax: 01/710 40 73

#### Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des  
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

#### Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)

Stutz + Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,  
8820 Wädenswil  
Telefon: 01/783 99 11  
Telefax: 01/783 99 44

#### Geschäftsstelle

HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
Telefax: 01 383 50 77

#### Geschäftsleitung

Werner Vonaesch, Zentralsekretär  
Telefon: 01 383 49 48

#### Administration/Sekretariat

Alice Huth  
Telefon: 01 383 49 48

#### Verlag/Publikationen

Agnes Fleischmann  
Telefon: 01 383 47 07

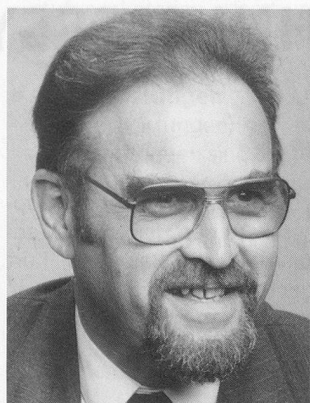
#### Stellenvermittlung/-inserate

Lore Valkanover  
Telefon: 01 383 45 74

#### Kurse/Seminare

Dr. Annemarie Erdmenger  
Marcel Jeanneret  
Telefon: 01 383 47 07

Paul Gmünder  
Telefon: 041 44 01 03



Über 400 Interessierte aus dem Betagtenbereich, Heimleiter, Heimleiterinnen, Kaderleute aus Alters- und Pflegeheimen, haben sich am 9./10. November an der traditionellen «Herbsttagung» unseres Verbandes in Altstätten SG zusammengefunden. Thema der Tagung war «Keine Angst vor Qualitätssicherung – von vermeintlich messbarer Qualität zu echter Lebensqualität». Sie, liebe Leserinnen und Leser, werden es selbst bemerkt haben,

dass der Ruf nach mehr Qualität überall in unserer Gesellschaft zu hören ist, und Sie werden deshalb auch nicht überrascht sein, dass dieser Ruf nach Qualität auch vor unseren Heimen nicht halt machen wird.

Für den Heimverband Schweiz ist Qualität in den Heimen ein echtes Anliegen. Seine Sachverständigen sind allerdings der Meinung, Qualität dürfe nicht nur anhand irgendwelcher mehr oder weniger anerkannter Kriterien beurteilt und durch ausgeklügelte – wenn auch sogenannt professionelle – Überprüfungsmethoden «gesichert» werden. Qualität muss unseres Erachtens gelebt werden. Für uns ist eine als permanenter Prozess verstandene Qualitätsentwicklung, die unter Beteiligung aller Betroffenen in unseren Heimen angestrebt wird, der künftige Weg. Max Küng betonte denn auch in seinem Schlussreferat, dass sich ohne die Entwicklung des gesamten Mitarbeiterstabes in einem Betrieb gar nichts entwickle...!

Das von Professor Dr. Karl Frey, Leiter des Instituts für Verhaltenswissenschaft an der ETH Zürich, entwickelte «2Q-Modell» kommt unseren Qualitätsentwicklungsvorstellungen sehr nahe. Wir wollten es deshalb einem grösseren Kreis interessierter Mitglieder im Sinne einer «möglichen Lösung» zeigen. Der Tagung vorangegangen war eine Umfrage bei allen unseren Mitgliedheimen des Betagtenbereichs zur Frage «Was verstehen Heimleiter und Heimleiterinnen unter Lebensqualität ihrer Bewohner und Bewohnerinnen?», die das Institut von Professor Frey subtil ausgewertet und deren Ergebnisse präsentiert hat. Professor Frey hat jedoch nicht nur sein Modell, für das er unseres Erachtens verständlicherweise auch geworben hat, vorgestellt. Er hat es verstanden, Grenzen und Möglichkeiten anderer bekannter Modelle jenen seines eigenen Modells gegenüberzustellen. Damit haben unsere Besucher eine wertvolle Informationsgrundlage erhalten, die es ihnen erleichtern wird, die diesbezüglichen Bedürfnisse in ihren eigenen Institutionen objektiver zu beurteilen und – wer weiss – gegenüber ihren Behörden die entsprechenden Weichen rechtzeitig zu stellen...! Doch lesen Sie selbst ab Seite 779.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Werner Vonaesch